



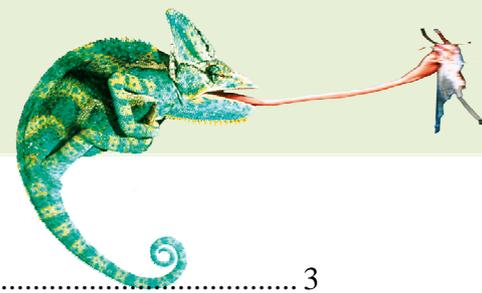
Landeshauptstadt  
Mainz



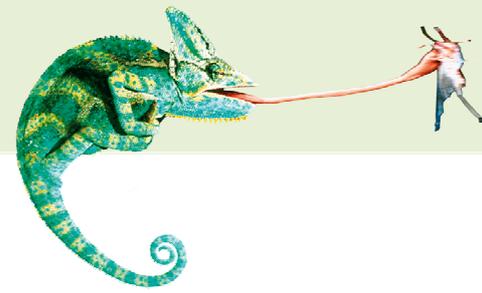
# „Hidden Champions in Mainz“

Auswertung zur Untersuchung der  
Wirtschaftsförderung der Stadt Mainz

November 2009



Vorwort .....	3
Vorgehensweise.....	4
<b>Hidden Champions Welt .....</b>	<b>5</b>
Brezelbäckerei Ditsch GmbH.....	6
Cube Optics AG .....	7
DILAS Diodenlaser GmbH.....	8
Ikfe GmbH.....	9
IMSTec GmbH.....	10
J. F. Hillebrand Group AG .....	11
Michenfelder Elektrotechnik GmbH & Co. KG .....	12
Micromotion GmbH.....	13
micromotive GmbH.....	14
mikroglas chemtech GmbH.....	15
MT Mechatronics GmbH .....	16
ORGENTEC Diagnostika GmbH .....	17
Polyplast GmbH .....	18
PSS Polymer Standards Service GmbH.....	19
Werner & Mertz GmbH .....	20
<b>Hidden Champions Europa.....</b>	<b>21</b>
Ineos Paraform GmbH.....	22
inform GmbH .....	23
KISTENPFENNIG AG .....	24
pro aqua GmbH & Co. KG.....	25
SCHOTT Music GmbH & Co. KG.....	26
Verlag Hermann Schmidt Mainz GmbH & Co. KG .....	27
<b>Mainz Champions .....</b>	<b>28</b>
BARTENBACH AG .....	29
Eisenbahn-Antiquariat Dumjahn.....	30
forum! Marktforschung GmbH .....	31
Ganymed Pharmaceuticals AG .....	32
Gebr. Alexander Mainz, Rhein. Musikinstrumentenfabrik GmbH.....	33
Kemweb Agentur für Internetlösungen.....	34
mediaman Gesellschaft für Kommunikation mbH.....	35
New Identity AG .....	36
RedNet AG.....	37
Seed Forensics GmbH.....	38
Impressum .....	39



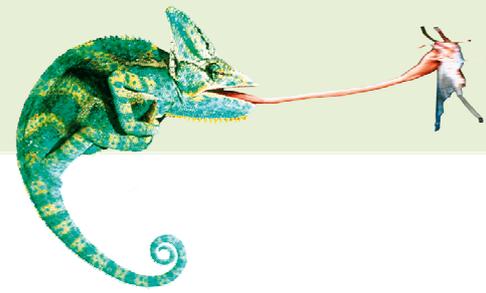
## Vorwort

Ob Radioteleskope, Getränkelogistik, Formsandaufbereitung oder optische Datenübertragung – durch die Umsetzung spannendster Ideen positionieren sie sich an der Weltmarktspitze. Trotzdem kennen sie nur wenige. Der geringe Bekanntheitsgrad der nach Prof. Hermann Simon benannten Hidden Champions begründet sich meist dadurch, dass die Unternehmer Marktnischen nutzen oder schaffen und sich darin spezialisieren. So entwickeln sie einzigartige Produkte bei außergewöhnlich hoher Fertigungstiefe.

Der Standort Mainz beheimatet einige solcher Unternehmen, deren Erfolg die Marktführerschaft bringt. Ich freue mich darüber, die Hidden Champions aus Mainz nun der Öffentlichkeit vorstellen zu können und sie damit zu Visible Champions zu machen. Im Sommer 2009 führte die Wirtschaftsförderung der Stadt Mainz eine Untersuchung mit 31 ansässigen kleinen und mittelständischen Unternehmen durch. Die Ergebnisse zeigen, dass die Landeshauptstadt Mainz Nährboden zahlreicher innovativer Unternehmen ist, die mit ihren Produkten und Dienstleistungen Marktnischen besetzen und sich damit weltweit, europaweit oder deutschlandweit an der Spitze behaupten.



Die Zahl der Mainzer Hidden Champions ließe sich vermutlich noch erhöhen, wäre da nicht eine von Simon erkannte und durchaus nachvollziehbare Einstellung mancher Unternehmer, lieber im Verborgenen zu bleiben und weder Marktanteil noch Marktnische zu benennen, um sich so den Wettbewerbern zu verschließen. Dennoch: Hidden Champions vermeiden gezielt Attribute wie Inflexibilität, Bürokratie oder Kundenferne und sind damit für uns Musterbeispiele für langfristige Unternehmensstrategien.



Wir stellen Sie Ihnen hier vor und wünschen viel Spaß bei der Entdeckung der Champions von Mainz!

Franz Ringhoffer

Wirtschaftsdezernent Stadt Mainz

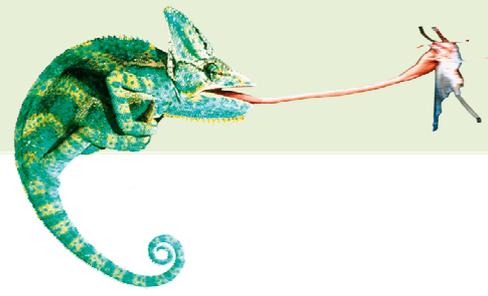
### **Vorgehensweise**

Drei von Simon aufgestellte Kriterien sollten bei der Untersuchung zu den Hidden Champions in Mainz Berücksichtigung finden: das Unternehmen ist Nummer eins, zwei oder drei auf dem Weltmarkt oder die Nummer eins in Europa. Das Unternehmen erwirtschaftet einen Jahresumsatz von unter 3 Milliarden Euro und hat einen geringen Bekanntheitsgrad in der Öffentlichkeit.

Im Vorfeld wurde eine Recherche zu möglichen Kandidaten kleiner und mittelständischer Unternehmen (KMU) durchgeführt. Grundlage der Suche war neben einer gezielten Internet-Recherche die Durchsicht von bereits vorliegenden Datenquellen verschiedener öffentlicher Institutionen.

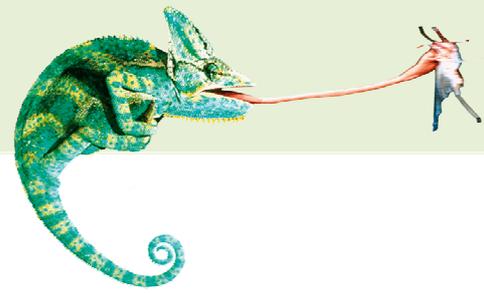
Insgesamt 30 Unternehmen wurden zunächst durch die Wirtschaftsförderung schriftlich eingeladen an der Untersuchung teilzunehmen, 16 Unternehmen hatten sich dazu bereit erklärt. Weiterhin konnten anhand von Empfehlungen in den Experteninterviews neun Unternehmen mit einbezogen werden. Zusammen mit den sechs Unternehmen, die dem Aufruf in der Presse gefolgt waren und thematisch einbezogen werden konnten, wurde schließlich mit insgesamt 31 Unternehmen ein persönliches Experteninterview mit Hilfe eines Leitfadens geführt.

Nicht alle Unternehmen erfüllten die zu Beginn genannten, strengen Kriterien in der Gänze und dennoch: sie waren entweder unter den ersten fünf in Europa, sind Marktführer in Deutschland, haben ein tolles Produkt oder eine außergewöhnliche Dienstleistung oder sind einfach nur agil und hatten Interesse an der Untersuchung teilzunehmen. All jene sollen ebenfalls Beachtung finden: wir nennen sie die Mainz Champions. Denn für den Standort sind auch diese Unternehmen bedeutend!



# Hidden Champions

## Welt



## Brezelbäckerei Ditsch GmbH

Food / Tiefgekühlte Backwaren

Die Brezelbäckerei Ditsch GmbH hat die europaweite Marktführerschaft in der Produktion von frischem Laugengebäck. Als Produzent und Direktvermarkter ist das Unternehmen als einziger Hidden Champion von Mainz unmittelbar im Foodbereich tätig.

Seit seiner Gründung im Jahre 1919 hat das Traditionsunternehmen seinen Sitz in Mainz. Die 149 Mitarbeiter erwirtschafteten im Jahr 2008 einen Umsatz von rund 99 Mio. €. Der europaweite Marktführer in der Produktion von frischem Laugengebäck muss sich weltweit lediglich einem Konkurrenten aus den USA stellen.

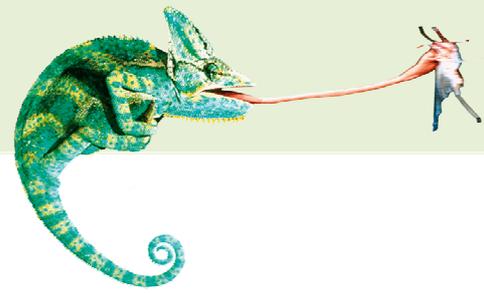
# Ditsch



Geschäftsführer Peter Ditsch begründet diesen Erfolg nicht nur in der Qualität seiner Produkte, sondern auch in dem Standort Mainz: „Das Unternehmen ist in Mainz aus einem kleinen Bäckerhandwerk entstanden. Die Standortfaktoren günstige Verkehrsanbindung und der Zugang zu qualifizierten Mitarbeitern haben eine große Bedeutung für unseren Erfolg am Standort Mainz.“



Im Jahr 2003 erhielt die Brezelbäckerei Ditsch GmbH die Auszeichnung „Entrepreneur des Jahres“.



## Cube Optics AG

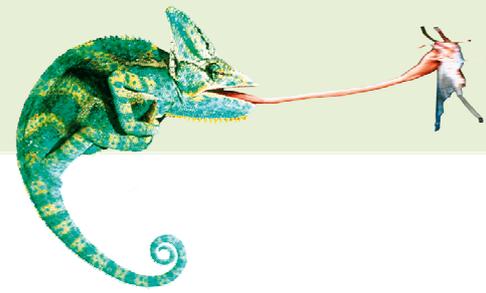
Telekommunikation durch optische Datenübertragung

Optische Datenübertragung in der Telekommunikation, Überprüfung von Ölbohrlöchern, Früherkennung und genaue Lokalisierung von Tunnelbränden, das leistet die spezielle Technologie des Coarse Wave Length Devision Multiplexers, kurz auch CWDM. Die geringe Größe des mikrotechnischen Bauteils macht das Unternehmen Cube Optics AG zum Weltmarktführer und hat dem Produkt darüber hinaus den Spitznamen „Zuckerwürfel“ eingebracht.



„Wir sind sehr speziell, deswegen agieren wir so global“, so Chief Operating Officer Dr. Thomas Paatzsch. Nicht die durch Achtfachleitungen erhöhte Menge an übertragenen Daten ist konkurrenzlos, wohl aber die außergewöhnlich geringe Größe des Produktes.

In Mainz sitzt das 50-köpfige Unternehmen seit seinem Ausgründungsjahr 2000 aus dem Institut für Mikrotechnik (IMM). Ausschlaggebende Faktoren für die Wahl des Wirtschaftsstandorts Mainz waren neben der hervorragenden Verkehrsinfrastruktur der Rhein-Main-Region, vor allem der Zugang zu qualifizierten Arbeitskräften. So betont Dr. Paatzsch: „Die meisten Mitarbeiter wohnen auch in Mainz und alle, die wir anwerben, sind begeistert von Mainz.“



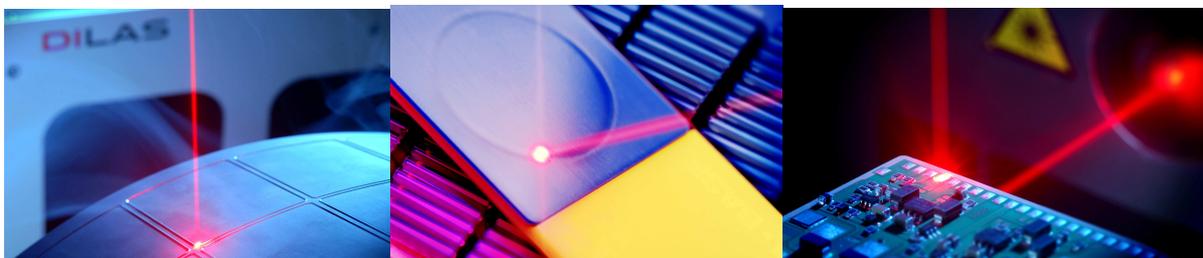
## DILAS Diodenlaser GmbH

Optoelektronik

Wo immer ein Hochleistungs-Diodenlaser benötigt wird, ist der führende Anbieter und Technologieführer DILAS Diodenlaser GmbH mit dabei. Das Unternehmen entwickelt und produziert Hochleistungs-Laserdioden für das Anregen von Festkörperlasern, die Materialbearbeitung, die medizinische Anwendung, die Druckindustrie sowie die Luft- und Raumfahrtindustrie.

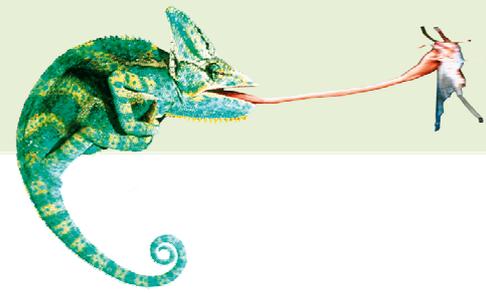
**DILAS**  
The diode laser company.

Spezialisiert hat sich das Unternehmen dabei auf die Umsetzung innovativer Technologien in Produktlösungen für individuelle Anwendungen. DILAS bietet dem weltweiten Markt eine komplette Produktpalette von Hochleistungs-Diodenlasern, die von Komponenten über Module bis hin zu kompletten Lasersystemen reicht.



In fast allen geführten Experteninterviews wurde DILAS als „bekannter“ Hidden Champion genannt. Ihren Firmensitz hat die Gesellschaft aufgrund der optimalen Infrastruktur sowie regionaler Förderprogramme zu Gründungszeiten in Mainz. Auf die Frage, wie wichtig die Nähe zur Rhein-Main-Region sei, antwortet Geschäftsführer Dr. Marcel Marchiano: „Deswegen bin ich hier!“ Als äußerst wichtig werden außerdem der Zugang zu qualifizierten Arbeitskräften sowie die günstige Verkehrsanbindung, insbesondere die Nähe zum Flughafen Frankfurt, eingestuft.

Das Unternehmen konnte im Jahr 2008 mit seinen über 200 Mitarbeitern auf eine Export-Rate von 45 % des Gesamtumsatzes zurückblicken.



## **Ikfe GmbH**

Pharmazeutische Industrie

Die Ikfe GmbH bietet alle Dienstleistungen für die klinische Forschung und Zulassung neuer Medikamente an. Die Kombination aus Grundlagenforschung, Spezialdiagnostik, Klinik, Akademie und Verwaltung im Bereich der Pharmakogenetik ist weltweit einmalig.

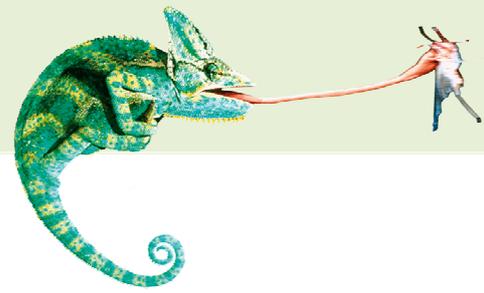


2006 wurde die Ikfe GmbH (Institut für Klinische Forschung und Entwicklung) mit dem zweiten Platz des rheinland-pfälzischen Innovationspreises für eigene Grundlagenforschung und Produktentwicklung im Bereich Pharmakogenetik ausgezeichnet. „Während andere Unternehmen einzelne Dienstleistungen der klinischen Forschung anbieten, kann die Ikfe Mainz alle Segmente der präklinischen und klinischen Entwicklung für die Bereiche Diabetes mellitus, Stoffwechsel- und Herz-Kreislaufkrankungen abbilden. Hierbei werden neben der Grundlagenforschung alle Stufen der Arzneimittel- und Medizinproduktezulassung nach höchsten internationalen Qualitätsstandards durchgeführt“, beschreibt Prof. Dr. Thomas Forst, medizinischer Geschäftsführer, das Alleinstellungsmerkmal.



Für den Standort Mainz waren die persönlichen Wurzeln ausschlaggebend: „Wir dachten: Okay, die Voraussetzungen sind gegeben, also machen wir's auch hier!“ Aus der Gründung in einem 3-Zimmer Büro im Jahr 1998 wuchs ein Unternehmen mit mittlerweile 100 Mitarbeitern, das einen Umsatz (2008) von rund 6,5 Mio. € erwirtschaftet, wobei ca. 70 % der durchgeführten Arbeiten im Rahmen internationaler Projekte abgewickelt werden. Entscheidende

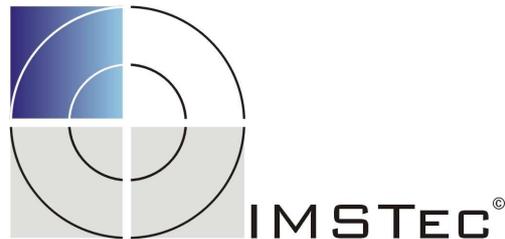
Standortfaktoren, die den Erfolg des Unternehmens stützen sind die Nähe zur Universitätsmedizin, aber auch die Nähe zur Rhein-Main-Region sowie der Zugang zu qualifizierten Arbeitskräften.



## IMSTec GmbH

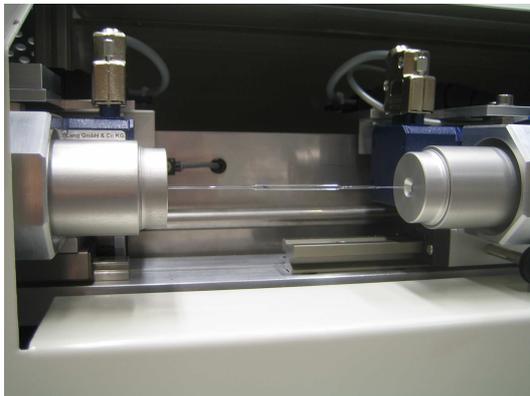
Mikrosystemtechnik

Individuelle und hoch spezialisierte Automationslösungen im Bereich der Medizintechnik sind das Alleinstellungsmerkmal der auf den Betrieb von Mikrosystemtechnik spezialisierten IMSTec GmbH.



Die Erforschung und Entwicklung einzigartiger Lösungen in den Bereichen medizinische Beschichtungen, Nachverfolgbarkeit und Qualitätssicherungssysteme steht im Mittelpunkt. Mit der sogenannten „Stent Inspection“, einer automatischen Kontrolle von Gefäßstützen in der Medizin-Technik, gewann das Unternehmen im Jahr 2007 den Innovationspreis des Landes Rheinland-Pfalz. Spezialisierung und hohe Standardisierung führen dazu, dass

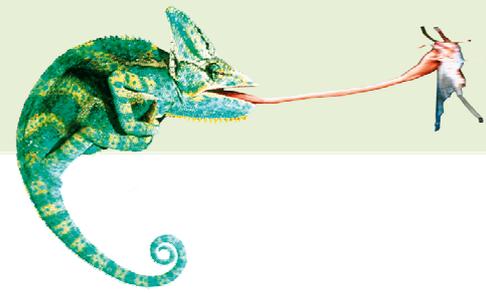
IMSTec schneller als andere Anbieter auf dem Markt produziert und damit seine Spitzenposition behaupten kann.



„Für die Standortwahl waren, außer der Ansiedlung auf dem Mainzer IBM Gelände, unter anderem auch weiche Faktoren, wie die Sympathie vieler Mitarbeiter mit der Stadt ausschlaggebend“, sagt Edgar Mähringer-Kunz, General Manager des Unternehmens. Natürlich habe der Erfolg am

Standort Mainz auch weitere Gründe: „Die Standortfaktoren günstige Verkehrsanbindung und der Zugang zu qualifizierten Mitarbeitern haben eine große Bedeutung für den Erfolg am Standort Mainz.“

Seit seiner Gründung im Jahre 2004 hat das Unternehmen seinen Sitz in Mainz. Die 42 Mitarbeiter erwirtschafteten im Jahr 2008 einen Umsatz von rund 5 Mio. € bei einem Exportanteil von ca. 30 %.



## J. F. Hillebrand Group AG

### Logistik

Ganz sicher ein Klassiker unter den Hidden Champions, denn das Unternehmen wird bereits 1996 als Hidden Champion durch Hermann Simon im gleichnamigen Buch erwähnt: Die J. F. Hillebrand Group AG ist der weltweit größte Logistiker von Wein- und Spirituosenprodukten mit einem Umsatz im Jahr 2008 von 633 Mio. €.

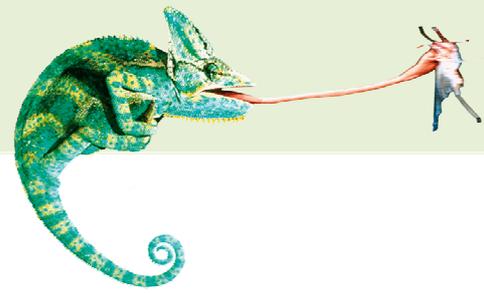


„Das Unternehmen bewegt ca. 50 % aller deutschen Weinexporte und ca. 35 % aller Weinimporte (volumenbasiert). Etwa ein Drittel der Importe werden in 24.000 Liter Flexitanks befördert und erst hier in Deutschland in Flaschen abgefüllt. Dies spart Transportkosten und führt zur Reduktion der CO<sup>2</sup>-Emissionen“, kommentiert Kevin Brock, Vorstand Finanzen.



Kundennähe ist ein wichtiger Bestandteil der Unternehmensphilosophie. Daher ist die J. F. Hillebrand Group AG auch in ca. 60 Ländern vertreten, überall dort, wo Spirituosen und Wein produziert werden. Auf Outsourcing, strategische Allianzen und eine große Marketingabteilung verzichtet das Unternehmen ganz bewusst. Im Jahre 1844 in Mainz gegründet, beschäftigt die Hillebrand Gruppe weltweit 1.400 Mitarbeiter, davon rund 60 in Mainz, deren durchschnittliche

Zugehörigkeit zum Unternehmen bei erwähnenswerten 20 Jahren liegt.



## Michenfelder Elektrotechnik GmbH & Co. KG

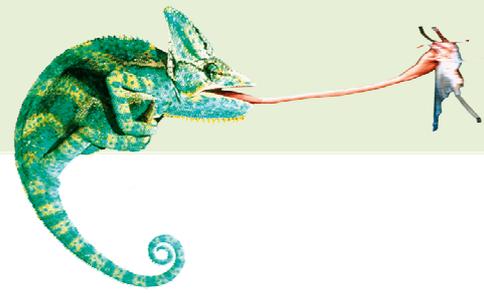
Mess- und Regeltechnik

Durch die garantierte Einhaltung der Toleranzgrenzen qualitätsrelevanter Parameter in der Formsandaufbereitung hat sich die 1976 in Mainz gegründete Michenfelder Elektrotechnik GmbH & Co. KG durch ihr Angebot in der Mess- und Regeltechnik an die Weltspitze gearbeitet.



Beim Gießen von verschiedensten Formen ist die Qualität des Formsands eine der wichtigsten Voraussetzungen. Durch spezifisches Wissen, beste Technik und beste Positionierung der verschiedenen Mess-, Prüf-, Regel- und Steuerelemente in den Maschinen kann das Unternehmen dafür garantieren, dass die Qualität des Formsands während der Produktion besteht und beibehalten wird. Sobald eine Abweichung verzeichnet wird, wird diese direkt ausgeglichen, die Toleranzgrenzen werden somit garantiert eingehalten und der Ausschuss auf ein Minimum beschränkt.

Das spart Kosten und unterstreicht die Aussage: „Wir schimpfen uns, die genauesten zu sein!“ Damit positioniert Christoph Huck, Mitglied der Geschäftsführung von Michenfelder Elektrotechnik GmbH & Co. KG, das Unternehmen ganz oben. „Wir sind, bei einem Exportanteil am Umsatz von 70 % (2008), die Nummer eins auf der Welt und das soll auch so bleiben. Danach leben alle unsere Mitarbeiter“, betont auch Manfred Michenfelder, geschäftsführender Gesellschafter.



## Micromotion GmbH

Maschinenbau

Das Maschinenbau-Unternehmen Micromotion GmbH hat sich mit dem sogenannten „Micro Harmonic Drive“, dem weltweit kleinsten spielfreien Positioniergetriebe, an die Weltspitze rangiert.

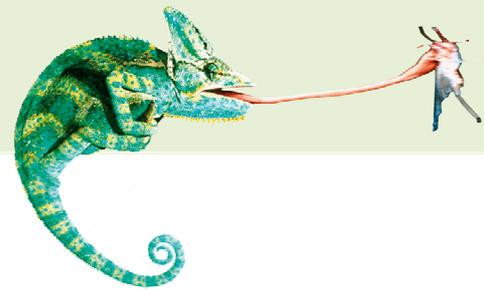


Das außergewöhnliche Produkt wurde gar im renommierten Nachschlagewerk „Technologien für das 21. Jahrhundert“ aus dem Brockhausverlag aufgenommen. Aufgrund höchster Präzision wird das Getriebe in Geräten und Maschinen der unterschiedlichsten Anwendungsbereiche erfolgreich eingesetzt; insbesondere in Werkzeugmaschinen, Industrierobotern, in der Medizintechnik sowie in der Luft- und Raumfahrt.



Das Unternehmen befindet sich seit seiner Gründung im Jahr 2001 in Mainz. Die 9 Mitarbeiter sorgten 2008 für einen Umsatz von rund 650.000 €, von dem ein rund 50 %-iger Anteil in den Export ging. 2003 wählten die Leser der Fachzeitschrift KEM das „Micro Harmonic Drive“ zum „Produkt des Jahres Mechanik“, zweimal schon (2001, 2003) wurde Micromotion mit dem rheinland-pfälzischen Innovationspreis für das Handwerk und den Mittelstand gekürt.

Als Standortfaktoren, die für ein erfolgreiches Wirtschaften in Mainz bedeutend sind, nannte Dr.-Ing. Reinhard Degen, Geschäftsführer der Micromotion GmbH, vor allem einen großen Pool an qualifizierten Arbeitskräften sowie regionale Förderungen: „In der Gründungsphase wurden Innovationsförderprogramme der ISB in Anspruch genommen.“



## **micromotive GmbH**

Mikrotechnik

Die micromotive GmbH hat mit dem Cantilever Sensor, ein auf den Kunden spezifisch zugeschnittenes mikro-physikalisches Messinstrument, ein Nischenprodukt entwickelt, welches bei der Forschung im Bereich der Biotechnologie und der Medizintechnik Anwendung findet.

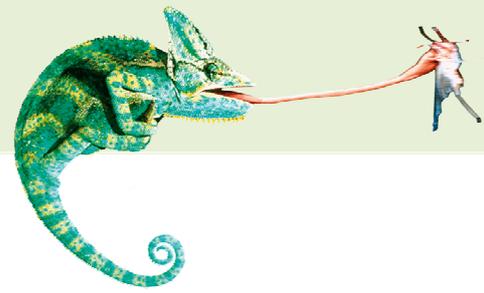


***micromotive***  
M I K R O T E C H N I K

Der Fühler des Messgerätes besteht aus kleinen Härchen, die sich durch verschiedenste äußere Einflüsse verbiegen. Die Biegung wird durch eine entsprechende Maschine ausgelesen und anhand der Intensität des Signals des äußeren Einflusses schließlich bestimmt. Welcher äußere Einfluss gemessen wird, kann programmiert werden.

Darüber hinaus sieht sich das Unternehmen selbst als „verlängerte mikrotechnische Werkbank“, dessen spezifisch auf den jeweiligen Kunden zugeschnittene Lösungen ein Höchstmaß an Innovationen beinhalten. „Unsere Lösungen sind so innovativ, dass die Unternehmer, für die wir arbeiten, immer absolute Verschwiegenheit voraussetzen“, beschreiben die Geschäftsführer die Situation.

Das Unternehmen wurde 2001 in Mainz aus dem Institut für Mikrotechnik von den beiden Geschäftsführern Schmitz und Prüßner ausgegründet. Das Unternehmen ist international tätig und kam 2008 auf einem Exportanteil von 30 bis 40 %.



## **mikroglas chemtech GmbH**

Mikrotechnik – Anlagenbau für chemische Industrie

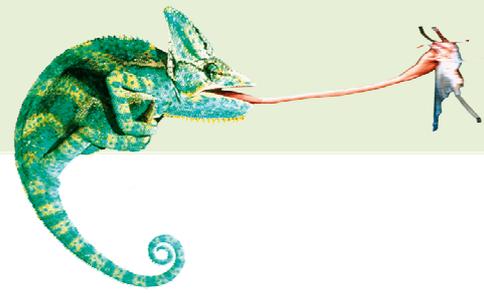
Wenn es um die Mikrostrukturierung von Glas, Glaskeramik und Silizium geht, besitzt die mikroglas chemtech GmbH umfassendes Know-how. Das Unternehmen ist Weltmarktführer in der Herstellung von chemischen Anlagen mit Mikroreaktoren aus Glas mit einem weltweiten Marktanteil von 80 % bis 90 %.



***mikroglas***

Das Produktspektrum der Firma reicht von Mikrotiterplatten aus Glas, die unter anderem zur Medikamenten- und Genomforschung eingesetzt werden, bis hin zu einem Mikroreaktor-Komplettsystem, das bei der Herstellung von chemischen, pharmazeutischen oder kosmetischen Produkten Anwendung findet. Nahezu jeden Tag werden neue Lösungen in dem weiten Feld der Mikrosystemtechnik erarbeitet.

Die mikroglas chemtech GmbH befindet sich seit ihrer Gründung im Jahr 1996 in Mainz. Zwölf Mitarbeiter sorgten 2008 für einen Umsatz von rund 1 Mio. €, von dem ein rund 60 %-iger Anteil in den Export ging. Dr. Thomas R. Dietrich, Geschäftsführer der mikroglas chemtech GmbH, begründet die Wahl des Standorts Mainz in der Ausgründung aus dem Mainzer Institut für Mikrotechnik. Auch eine optimale Infrastruktur sowie die geringe Mitarbeiterfluktuation wurden als ausschlaggebende Faktoren genannt.



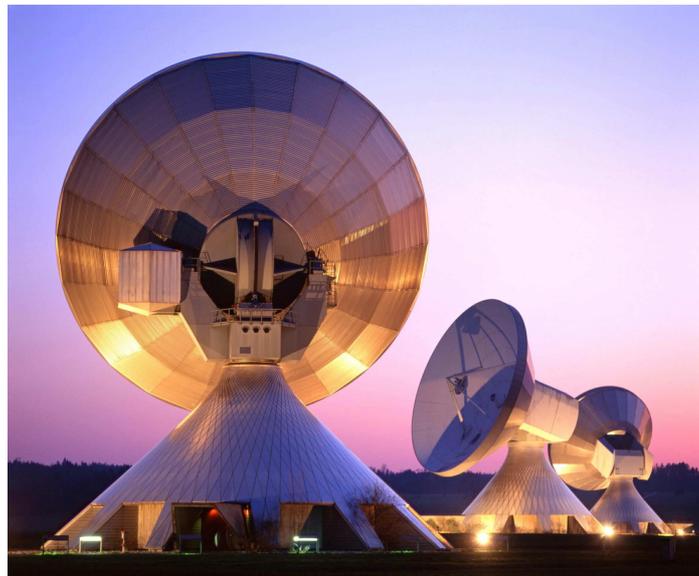
## MT Mechatronics GmbH

Luft- und Raumfahrt, Maschinen- und Anlagenbau

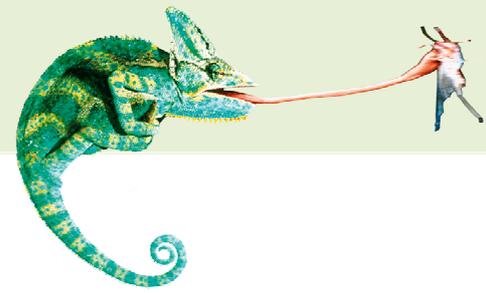
Die Entwicklung und der Bau von Radioteleskopen zur Weltraumerforschung mit bis zu 100 m Durchmessern und deren Installation/Betrieb in der 3000/5000 Meter hohen Atacama-Wüste sind für dieses Unternehmen kein Problem: Die MT Mechatronics GmbH ist ein weltweit führender Teleskopbauer und Spezialist für die Entwicklung und Realisierung von Mechatronischen Systemen wie z. B. dem Prototypen Gantry für die Heidelberger Ionen Therapie Anlage, die nächste Generation von Krebsbestrahlungsanlagen mit Ionen/Protonen.



Thomas Zimmerer, Geschäftsführer der MT Mechatronics GmbH bewertet neben der Nähe zu Hochschulen, vor allem die geringe Mitarbeiterfluktuation am Standort Mainz als positiv, da die Stadt für das Personal attraktiv sei: „Mainz gibt als Marke etwas her“!



Die MT Mechatronics ist eine 100 % Beteiligung der MT Aerospace AG und seit der Gründung im Jahr 2006 in Mainz. Rund 40 Mitarbeiter erwirtschafteten einen Umsatz von durchschnittlich 10 Mio. €. Insgesamt 80 % des Umsatzvolumens ist auf der Exportseite zu verbuchen.



## ORGENTEC Diagnostika GmbH

Medizintechnik

Mit „Made in Mainz“ weltweit erfolgreich: das medizintechnische Unternehmen ORGENTEC Diagnostika GmbH ist führend auf dem Gebiet der Autoimmundiagnostik.

Innovative Ideen und Konzepte kennzeichnen das Unternehmen, das auf dem Feld der Biotechnologie und Medizintechnik aktiv ist. So entwickelte ORGENTEC Diagnostika GmbH das weltweit einzigartige Diagnostikgerät „Alegria“ zur individualisierten Autoimmundiagnostik.



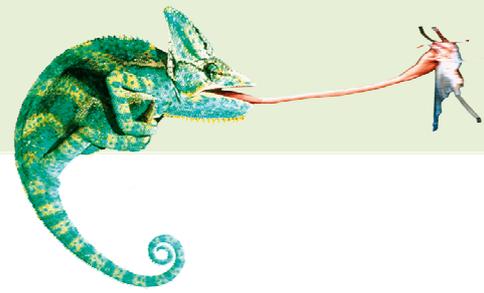
„Mit dieser Form der Autoimmundiagnostik füllen wir eine große Lücke im Bereich der Medizinischen Diagnostik, die ein erhebliches Potential für die Zukunft besitzt“, so Dr. Wigbert Berg, Inhaber von ORGENTEC. Eine Weltneuheit ist auch der 2008 auf den Markt gekommene „Rheumachec“, der erste Schnelltest zur Früherkennung von rheumatoider



Arthritis. Er liefert innerhalb von Minuten ein klares Ergebnis, auch wenn die Symptome noch nicht eindeutig sind. „Für den Betroffenen ist die Früherkennung extrem wichtig, denn mit einer frühzeitigen Therapie lässt sich der Krankheitsverlauf

deutlich abmildern“, erklärt Dr. Berg die Bedeutung der Erfindung für den Patienten.

Forschung, Entwicklung und Produktion, bei ORGENTEC kommt alles aus einer Hand. Die Investition in modernste Produktionsanlagen am Standort Mainz bildet eine Basis für den wirtschaftlichen Erfolg. „Es ist unsere Strategie in Deutschland zu bleiben, um somit die gewohnt hohe Qualität unserer Produkte auch in der Zukunft gewährleisten zu können“, so Dr. Berg. Er weiß auch die zentrale Lage im Rhein-Main zu schätzen: seit der Gründung im Jahre 1988 hat das Unternehmen seinen Sitz in Mainz. Sowohl auf nationaler, als auch auf internationaler Ebene ist ORGENTEC mehrfach nominiert und ausgezeichnet worden; 2005 unter anderem mit den „Medical Design Excellence Award“, dem „Oscar“ in der Medizintechnik.



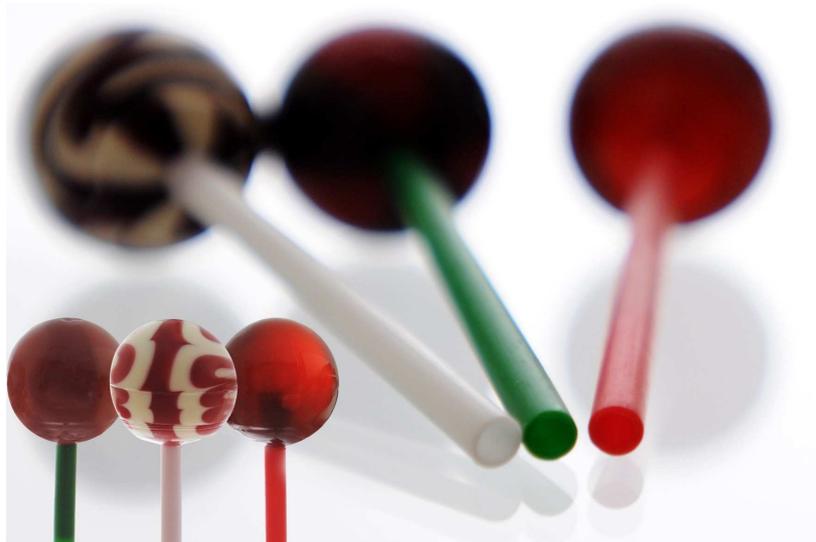
## Polyplast GmbH

Kunststoffverarbeitung für die Lebensmittelbranche

Der Kunststoffverarbeiter für die Lebensmittelindustrie, Polyplast-Mainz GmbH, produziert den weltweit einzigartigen bruchsicheren, keimfreien und splitterfreien Plastiklöffel und ist einer der führenden Hersteller von Eis- und Lutscherstielen.

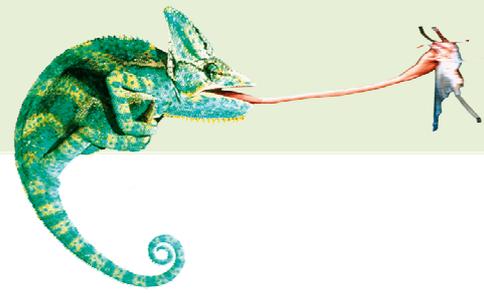


Diese Produktsicherheit wird erreicht durch ein einzigartiges, technisch ausgereiftes Extrusionsverfahren, das ergänzend ermöglicht die Löffel im gleichen Produktionsprozess anschließend keimfrei zu verpacken. „Europaweit ist Polyplast einer der führenden Hersteller von Eis- und Lutscherstielen. Alle Produkte sind aus hochschlagfestem Kunststoff, selbst große Temperaturunterschiede oder unsachgemäßer Gebrauch lassen den Eislöffel weder zerbrechen noch zersplittern“, berichtet Inhaber Bernd Bastian.



Seit seiner Gründung 1975 ist das Unternehmen in Mainz ansässig. 10 bis 15 Mitarbeiter sorgten 2008 für einen Umsatz von 1 Mio. €, von dem ein rund 65 %-iger Anteil in den Export ging.

Außer persönlichen Wurzeln binden Polyplast noch andere Rahmenbedingungen an den Standort Mainz, beispielsweise die günstige Verkehrsanbindung, die Nähe zur Rhein-Main-Region sowie die regionalen Förderprogramme.



## PSS Polymer Standards Service GmbH

Makromolekulare Chemie

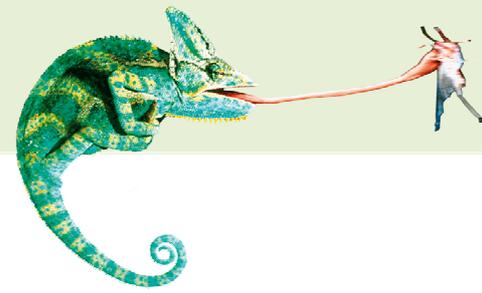
Egal ob Hundefutter oder Zahnpasta, Polymere sind fast überall und benötigen eine Qualitätskontrolle. PSS Polymer Standards Service GmbH ist der einzige Anbieter bzw. Hersteller weltweit, der sich der Charakterisierung von Makromolekülen und Biopolymeren mit Flüssigchromatographie widmet.



Zu einem Hidden Champion wird das Unternehmen durch die weltweit einzigartige Produktion und Kontrolle von Produkten für die makromolekulare Forschung und Analytik von synthetischen, natürlichen und Biopolymeren. Übersetzt heißt das: Die jeweiligen Eigenschaften von Makromolekülen werden mit den eigens entwickelten Untersuchungskomponenten charakterisiert, die eigene Analysesoftware unterstützt dabei die produktorientierte Qualitätskontrolle.



Das hoch spezialisierte Unternehmen gründete sich 1985 als Spin-Off der Universität Mainz. Dr. Daniela Held, Leiterin der Abteilung PR/Marketing, sieht darin den bedeutendsten Faktor für den Standort Mainz: „Der Draht zur Uni sollte bestehen bleiben. Die Mitarbeiter wollten möglichst nicht umziehen. Obwohl lukrativere Angebote, insbesondere beim Grundstückspreis als auch beim Gewerbesteuerhebesatz vorlagen, gab es keinen Grund, der uns aus Mainz vertrieben hätte“. Damit findet sich das 25-köpfige Unternehmen in einer durchaus ergiebigen Marktnische wieder.



## Werner & Mertz GmbH

Putz- und Reinigungsmittel

Mit seiner Marke Frosch nimmt Werner & Mertz im Bereich der ökologischen Putz- und Reinigungsmittel in Europa eine führende Rolle ein. Weltweit steht das Unternehmen mit seiner Marke Erdal auf Position zwei im Markt der Schuhpflege.



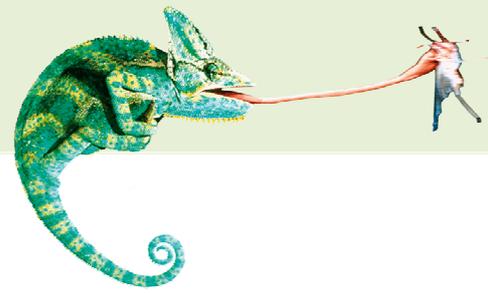
**WERNER & MERTZ GMBH · MAINZ**

„Die Pflege aller guten Dinge“, so lautet das Credo von Werner & Mertz – und das seit über 140 Jahren. Handwerkliche Tradition und Erfahrung werden mit kreativen Innovationen verknüpft. Starke Marken, hoch qualifizierte und motivierte Mitarbeiter und die äußerst konsequent vorangetriebene Umweltausrichtung des gesamten Unternehmens sichern die Zukunft von Werner & Mertz.

Das Traditionsunternehmen wurde 1867 in Mainz gegründet und beschäftigt am Standort rund 500 Mitarbeiter. Mit Marken wie Erdal, Frosch, Ratzfatz, Emsal oder Tana bietet es eine breite Palette von Schuhpflege über Haushalts- und Rohrreiniger hin zu Bodenpflege und Reinigungsmitteln für Großverbraucher wie Hotels oder Flughäfen. Entgegen dem Markttrend ist der Umsatz von Werner & Mertz auf zuletzt 284 Mio. € im Jahr 2008 gestiegen. „Die Standortfaktoren Zugang zu qualifizierten Arbeitskräften und günstige Verkehrsanbindung sind von großer Bedeutung für den Erfolg am Wirtschaftstandort Mainz“, so Geschäftsführer Reinhard Schneider.

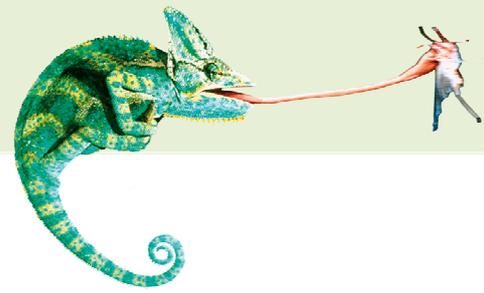


Trotz internationaler Ausrichtung sagt Schneider: „Werner & Mertz fühlt sich als Familienunternehmen dem Standort in Mainz und den Prinzipien nachhaltiger Wirtschaft aus Tradition verbunden, denn ein glaubhaftes Ökoprodukt wie Frosch kann nur von einem Unternehmen stammen, das Nachhaltigkeit konsequent im eigenen Handeln umsetzt. Uns ist es wichtig, den Kunden über das eigentliche Produkt hinaus Informationen über die generelle Herstellerphilosophie zu vermitteln“.



# Hidden Champions

## Europa



## Ineos Paraform GmbH

Chemie

Die INEOS Paraform GmbH & Co. KG ist einer der führenden europäischen Hersteller von Formaldehyd, Paraformaldehyd und Hexamethylentetramin. Man findet diese Produkte u. a. in Spanplatten, Laminaten, Kunststoffen und Autoreifen, Oberflächenbehandlungsmitteln, Agrochemikalien oder Hitzeschutzprodukten.

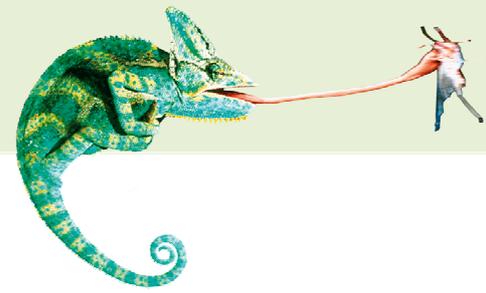
Die Stellung als Hidden Champion in Europa hat das Unternehmen nach Geschäftsführer Hänel deswegen, weil die Produkte Ausgangsstoff für zahlreiche chemische Verbindungen sind und enorme Wichtigkeit für die Pharma-, Hygiene- und Kosmetikindustrie haben.

# INEOS Paraform

Der Chemiekonzern misst sowohl dem Zugang zu qualifizierten Arbeitskräften und der regionalen Unterstützung zur eigenen Ausbildung sowie der Nähe zur Wirtschaftsregion und den Kunden eine hohe Bedeutung zu.



Das Unternehmen befindet sich seit seiner Gründung im Jahr 1856 in Mainz. Die 150 Mitarbeiter sorgten 2008 für einen Umsatz von 67 Mio. €, von denen ein rund 40 %-iger Anteil in den Export (inner- und außereuropäische Regionen) geht.



## **inform GmbH**

Engineering Dienstleistung

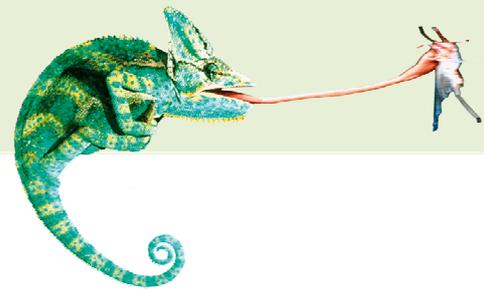
Die inform GmbH unterstützt nationale und internationale Kunden aus Maschinen- und Anlagenbau, Automobil- und Zulieferindustrie, Medizin- und Energietechnik sowie Luftfahrt mit bedarfsgerechter Engineering-Leistung: Entwicklung, Konstruktion, Projekt- und Qualitätsmanagement – bis hin zur Projektabwicklung vor Ort. Vor allem hier finden junge, qualifizierte Ingenieure und Techniker optimale Chancen für einen erfolgreichen Berufseinstieg.



Lösungen, mit denen Kunden den Anforderungen globalisierter Märkte und immer schneller werdender Produktzyklen erfolgreich begegnen können, sind das Erfolgsgeheimnis von inform. Deshalb ist der Engineering-Dienstleister überall dort, wo er gebraucht wird, um aus den Ideen seiner Kunden richtungweisende Produkte in den verschiedensten Branchen entstehen zu lassen. Mit Know-how, Erfahrung, aber auch mit Leidenschaft für Mensch und Technologie.

Die Nähe zum Kunden ist für Can Konsul, Geschäftsführer der inform GmbH, die Voraussetzung für dessen optimale Unterstützung. Das 1995 im Technologiezentrum Mainz gegründete und mittlerweile im Gutenbergpark ansässige Unternehmen verfolgt deshalb eine konsequente Standortentwicklung und betreibt Geschäftsstellen in München, Nürnberg und Stuttgart.

Konsul über die Bewertung seines Unternehmens als Hidden Champion: „Unsere Zielsetzung für die nächsten drei bis vier Jahre ist es, dass unser Unternehmen auf 400 bis 500 Mitarbeiter wächst und sechs weitere Geschäftsstellen dazu kommen. Außerdem peilen wir einen Umsatz zwischen 30 und 40 Millionen Euro an.“ Mit rund 150 festen Mitarbeitern erwirtschaftete inform im Jahr 2008 einen Umsatz von rund 12,5 Mio. €.



## KISTENPFENNIG AG

Service und technische Ersatzteile für Industrieproduktion und Handwerk

Die KISTENPFENNIG AG ist im Bereich technische Ersatzteile für die Industrie und das Handwerk tätig. Mit der Kombination aus 15 Produktbereichen und den angebotenen Dienstleistungen muss sich das Unternehmen nur wenigen Konkurrenten europaweit stellen.

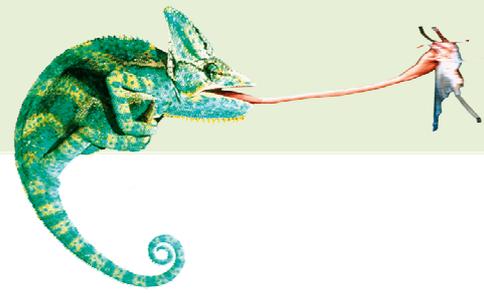


„Im Bereich der Industrieproduktion muss, wie der Name schon sagt, produziert werden. Durch unsere breite Aufstellung an verschiedensten Produkten und die Verfügbarkeit dieser, sind wir in der Lage, bei Ausfällen schnell zu reagieren und die Produktion zu retten“, so urteilt Sven Kistenpfennig über das von Fritz Kistenpfennig 1963 gegründete Unternehmen.



Die KISTENPFENNIG AG, die schon mehrere Male Finalist bei Entrepreneur des Jahres war, ist auch Gründungsmitglied der Service Alliance for Europe ([www.safe.ag](http://www.safe.ag)) und dadurch in der Lage ihren Service in über 22 Ländern Europas vor Ort lokal anzubieten. Damit haben die Brüder Sven und Patrick Kistenpfennig ein Angebot kreiert, welches in Europa beinahe einzigartig ist und nur von zwei weiteren Unternehmen ähnlich angeboten wird.

In Mainz sitzt das im Familienbesitz befindliche Unternehmen mit 70 seiner 260 Mitarbeiter und wird dort von Sven und Patrick Kistenpfennig geführt. Bei einem Umsatz (2008) von 60 Mio. € kam es auf einen Exportanteil von 10 %. Die konkrete Standortwahl Mainz hatte neben dem Zugang zu qualifizierten Arbeitskräften und einer angemessenen Kundennähe auch private Gründe.



## pro|aqua GmbH & Co. KG

Wasseraufbereitungstechnologie

In der Branche der Wasseraufbereitungstechnologie wendet pro|aqua GmbH & Co. KG eine innovative Kombination aus Chemie und Technik an, die das Unternehmen an die Spitze des europäischen Marktes katapultiert.

# pro|aqua

Eine innovative Entwicklung des Unternehmens in Kooperation mit einem israelischen Partner ist die chemiefreie Lösung von Carbonathärte aus Wasser. „Eine solche Komplexität findet man bei keinem anderen Anbieter“, versichert Dr. Wolf-Dietger Huth, Geschäftsführer der pro|aqua GmbH & Co. KG, der mit pro|aqua eine der fünf Spitzenpositionen auf dem europäischen Spezialchemikalien-Markt der Prozesswasserbehandlung einnimmt.

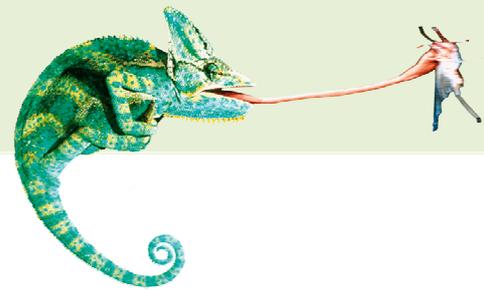


Durch die gute Zusammenarbeit mit den umliegenden Hochschulen, um Kontakte zum Technologietransfer herzustellen, gelingt es dem Unternehmen Fachkräfte zu rekrutieren.

Neben diesem Wissenstransfer und der günstigen Verkehrsanbindung bezeichnet Dr. Huth die regionalen Förderprogramme als mit ausschlaggebend für den Erfolg des Unternehmens am Standort Mainz.

Die geringe Mitarbeiterfluktuation begründet Huth folgendermaßen: „Weil sich alle hier wohl fühlen“.

Das Unternehmen befindet sich seit seiner Gründung im Jahr 1986 in Mainz. Die 53 fest angestellten Mitarbeiter sorgten 2008 für einen Umsatz von 7,8 Mio. €, mit einem Export-Anteil in Höhe von rund 35 %.



## SCHOTT Music GmbH & Co. KG

Musikverlag

Das Programm des im Jahr 1770 gegründeten, weltweit tätigen Verlages SCHOTT Music GmbH & Co. KG umfasst rund 8000 Bühnen- und Konzertwerke sowie Spielliteratur, Unterrichtsmaterial, Gesamtausgaben, Musikbücher, Fachzeitschriften und CDs.



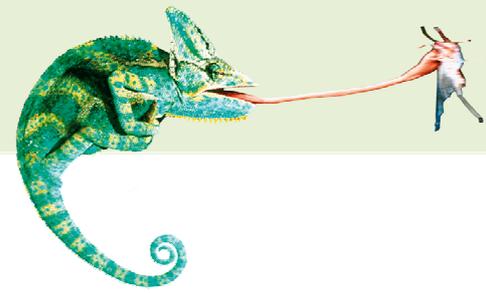
Das Unternehmen zählt zu den größten Musikverlagen der Welt und ist mit seinen rund 250 Mitarbeitern in Niederlassungen in zehn Ländern vertreten. Dr. Peter Hanser-Strecker bezeichnet den Musikverlag, der beim AKEP-Award 2009 in der Kategorie B to C Vize war, als Generalist, der nur in Teilsegmenten Konkurrenz hat und aufgrund seiner bedeutenden Copyrights, der hohen Qualität der Produkte und seiner breiten Aufstellung zu den Top-Unternehmen in seiner Marktnische gehört.

„Die Rhein-Main-Region ist innerhalb Deutschlands und Europas eine zentrale Lage. Unsere



Mitarbeiter kommen aus der ganzen Welt und arbeiten sehr gerne hier am Standort des Mutterhauses“, berichtet Hanser-Strecker und führt weiter aus: „Mainz ist zwar eine Medienstadt, unsere Kunden befinden sich aber überall in der Welt“. Dafür spricht nicht zuletzt ein Exportanteil am Umsatz von 37 %.

Seit 1770 hat die SCHOTT Music GmbH & Co. KG, die sich nach wie vor in Familienhand befindet, ihren Stammsitz im 1790 erbauten Gründungsgebäude in Mainz.



## Verlag Hermann Schmidt Mainz GmbH & Co. KG

Verlags- und Druckereiwesen

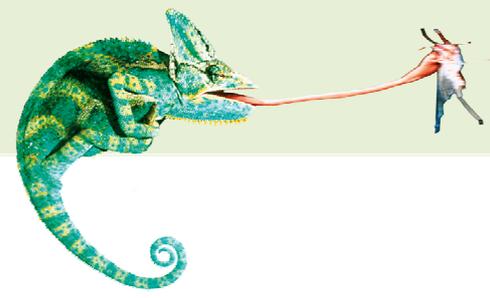
Der Verlag Hermann Schmidt Mainz GmbH & Co. KG zählt europaweit zu den renommiertesten Verlagen in der Nische Typographie/Grafikdesign. Insbesondere die Kombination ausgezeichneter Gestaltung und herausragender Herstellungsqualität beschert den ca. 20 bis 25 Neuerscheinungen des Unternehmens einen europaweiten Ruf. Die Spitze des deutschen Marktes hat der Verlag bereits erreicht, europaweit können sie sich zu den besten fünf zählen. Einen solchen Erfolg im Verlags- und Druckereiwesen erklären die Geschäftsführer Bertram Schmidt-Friederichs und Karin Schmidt-Friederichs aus dem Marketing und Vertrieb so: „Es gibt gute Druckereien und gute Designer, aber wenige bis keine, die beides in sich vereinen. Auf dieser Basis aber entstand der Verlag Hermann Schmidt Mainz“.



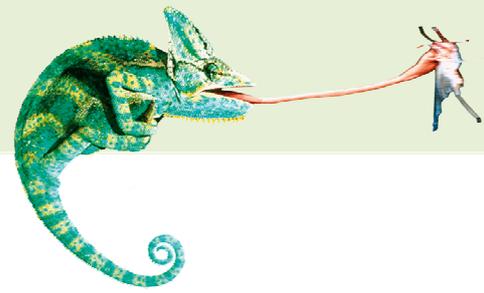
Dieser Erfolg beweist sich nicht zuletzt in zahlreichen Auszeichnungen, darunter der Innovationspreis der deutschen Druckindustrie, sieben von elf Kommunikationspreisen in Rheinland-Pfalz, Akzidenzdruckerei des Jahres und dies nur im Jahr 2008. Zuletzt konnte der Verlag 2008 den MKN-Award 2008 im Bereich Print für sich gewinnen. Das Unternehmen

befindet sich bereits seit seiner Gründung im Jahr 1945 in Mainz. Die sieben festangestellten Mitarbeiter im Verlag kamen 2008 auf einen Umsatz von rund 1,5 Mio. €, davon betrug der Exportanteil 15 %. Eine große Bedeutung am Erfolg in Mainz schreiben die Schmidt-Friederichs der günstigen Verkehrsanbindung zu, die unkomplizierte Geschäftsreisen ermöglicht. Ebenso den bestehenden Clustern ähnlicher Branchen in unmittelbarer Nähe.

„Das Wachstumspotenzial ist enorm. Der Verlag bekommt eine Fülle von Angeboten und demnach könnten zwei- bis dreimal so viele Titel produziert werden.“ Aber da eine enge und zeitaufwendige Zusammenarbeit innerhalb eines Projekts gewünscht ist, reduziert man sich auf die „Rosinen“ unter den Angeboten. „Teilweise bietet man interessante Projekte auch der „Konkurrenz“ an“, gibt Karin Schmidt-Friederichs zu.



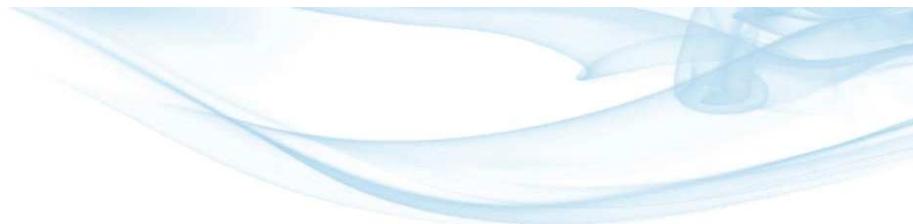
# Mainz Champions



## **BARTENBACH AG**

Dienstleistungsunternehmen in der Kommunikationsbranche

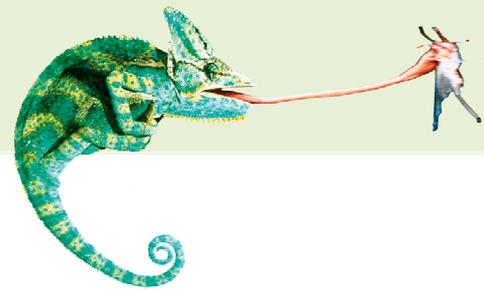
Die BARTENBACH AG zeichnet sich durch die Erfindung und Einführung der sogenannten Kreativen Kooperative aus: Durch integrierte Kommunikation, interdisziplinäre Teamorganisation sowie medienübergreifende Konzepte wird die Agentur den neuen Anforderungen der Kommunikationsbranche gerecht.



**BARTENBACH**  
Kreative Kooperative

BARTENBACH ging 2005 als Sieger des MKN-Awards der Stadt Mainz hervor. Das Unternehmen mit Sitz in Mainz wurde 1997 gegründet und beschäftigt gemeinsam mit ihrem Schwester-Unternehmen BARTENBACH Marketing Services 85 Mitarbeiter. Der Gesamtumsatz lag 2008 bei 13,5 Mio. €.

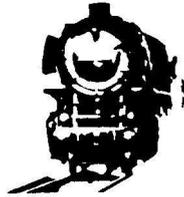
Tobias Bartenbach, CEO, bewertet die Nähe zur Rhein-Main-Region sowie den Zugang zu qualifizierten Arbeitskräften als besonders wichtige Standortfaktoren. „Zu unserer langfristigen Unternehmensstrategie gehört es, dass wir uns klar zum Standort Mainz bekennen. Mainz ist nicht nur aus persönlichen Sympathiegründen attraktiv, sondern auch aufgrund der optimalen Stadtgröße sowie der Wettbewerbssituation hier vor Ort.“



## **Eisenbahn-Antiquariat Dumjahn**

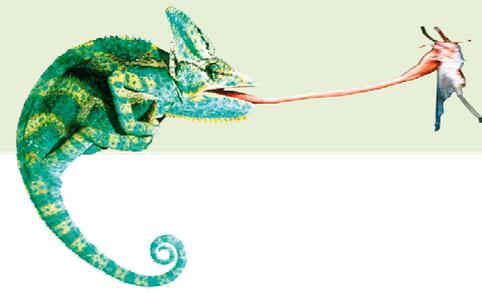
Buchhandel und Verlag, Schwerpunkt Antiquariat

Seit 35 Jahren dreht sich bei dem außergewöhnlichen Ein-Mann-Betrieb alles um die Eisenbahn. Ob als Verlag oder Versandbuchhändler: Das Eisenbahn-Antiquariat Dumjahn hat sich in der Marktnische für antiquarische Bücher, Kursbücher und vergriffene Zeitschriften zum Thema Bahn erfolgreich etabliert.



# **Dumjahn**

Für das in Fachkreisen bundesweit bekannte Eisenbahn-Antiquariat Dumjahn ist Mainz bezüglich der Postlaufzeiten und Verkehrsanbindungen ein wichtiger Standortfaktor. Persönliche Wurzeln kommen hinzu: Dumjahn lebt seit „5 mal 11 Jahren“ in der Stadt. „Wir zeichnen uns durch eine informative Webseite aus, wohl auch deshalb, weil wir keine automatische Datenbank verwenden“, erzählt Eisenbahner und Verleger Horst-Werner Dumjahn mit einem Schmunzeln.



## forum! Marktforschung GmbH

Marktforschung und Marketing- sowie Kommunikationsberatung

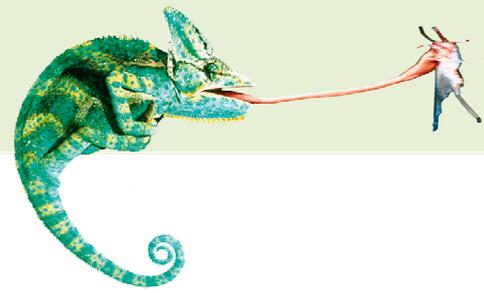
Wenn Unternehmen auf Studien zurückgreifen, um sich Informationen zu unternehmerischen Erfolgsfaktoren zu sichern und Beziehungen zu relevanten Interessengruppen erfolgreich zu managen, dann hilft das Marktforschungsunternehmen forum! Marktforschung GmbH. Mit seinem Schwesterunternehmen forum! Marketing- und Kommunikationsberatung ist forum! auf die Analyse und Optimierung des unternehmerischen Beziehungsmanagements spezialisiert und bietet forschungsbasierte Marktforschung sowie Marketing- und Kommunikationsberatung aus einer Hand. 2008 erzielte die forum! Marktforschung GmbH einen Umsatz von 2 Mio. €. Seit seiner Gründung 1996 sitzt das Unternehmen in Mainz. Zu forum! zählen aktuell 30 feste Mitarbeiter sowie 200 freie Interviewer im eigenen Interview-Center. „Die Telefonstudien erfolgen in allen Sprachen. Hierfür lässt sich in Mainz hervorragendes Personal rekrutieren“, beschreibt Geschäftsführer Roman Becker einen Standortvorteil. Der Unternehmensclaim „Wissen ist Mainz!“ zeigt, für wie attraktiv forum! den Wirtschaftsstandort hält. „Weiterhin besteht eine enge Zusammenarbeit mit der Deutschen Gesellschaft für Qualität (DGQ), aus der Kontakte zum industriellen Mittelstand resultieren. Unsere hohe Expertise und die von uns gelebte Beziehungsqualität machen uns außergewöhnlich“, so Becker. Gemeinsam mit der DGQ sucht forum! jährlich im Rahmen des bundesweiten und branchenübergreifenden Wettbewerbs „Deutschlands Kundenchampions“ die Unternehmen mit den besten Kundenbeziehungen. Der Wettbewerb, dessen Preisverleihung stets in Mainz ausgerichtet wird, verfolgt das Ziel, ein Benchmarking für die Qualität des Kundenbeziehungsmanagements zu etablieren und vorbildliche Kundenorientierung zu honorieren.



Benchmarkstudie zur Excellence  
in der deutschen Wirtschaft

Mit dem Excellence Barometer® (ExBa), der bedeutendsten Benchmarkstudie zur Leistungsfähigkeit der deutschen Wirtschaft, nimmt forum! mit der DGQ eine eigene Grundlagenforschung zu den Erfolgsfaktoren des Beziehungsmanagements vor.

Zudem veranstaltet forum! Marktforschung den jährlichen Mainzer Beziehungsmanagementkongress. Entscheidern aus der Wirtschaft wird hier Wissen rund um das unternehmerische Beziehungsmanagement vermittelt – von der Theorie über die Analyse bis zur Umsetzung.



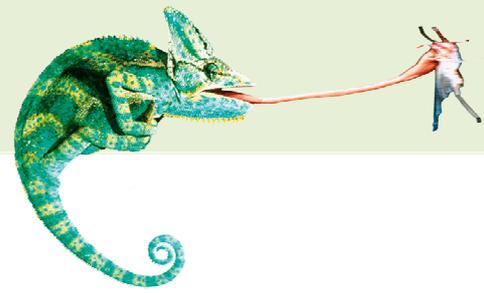
## **Ganymed Pharmaceuticals AG**

Biotechnologie

Die Ganymed Pharmaceuticals AG ist ein junges biopharmazeutisches Unternehmen, das innovative Antikörpertherapien gegen Krebserkrankungen entwickelt und über das TechnologieZentrum Mainz gefördert wird.



Derzeit befindet sich das Produkt noch in den klinischen Studien, 2014 soll es voraussichtlich Marktreife erlangen. In dieser Therapie-Methode sieht Chief Operating Officer Dipl. Ing. Oec. Dirk Sebastian absolutes „Blockbuster-Potenzial“. „Wir sind gut, weil wir überdurchschnittlich sind, wir glauben, dass wir ganz vorne dabei sein werden.“ Seit seiner Gründung 2001 hat das Unternehmen seinen Sitz in Mainz. Aktuell beschäftigt es 62 Mitarbeiter, darüber hinaus auch fünf freie Berater. Der stärkste Anziehungspunkt des Wirtschaftsstandortes Mainz sei abgesehen von regionaler Förderung, das Vorhandensein der Mainzer Universität gewesen, wo gut ausgebildete Absolventen rekrutiert werden können.



## **Gebr. Alexander Mainz, Rhein. Musikinstrumentenfabrik GmbH**

Manufakturbetrieb und Einzelhandel

Die Instrumente der Gebr. Alexander Mainz, Rhein. Musikinstrumentenfabrik GmbH zählen heute zu den weltweit anerkannten Spitzenfabrikaten und kommen international in den bekanntesten Orchestern zum Einsatz. Musik Alexander, wie das Unternehmen im Volksmund genannt wird, erfüllt insbesondere deswegen das Merkmal „Hidden“, da viele mit dem Namen lediglich ein Instrumentengeschäft, jedoch nicht die Manufaktur verbinden. Dabei produziert das Traditionsunternehmen

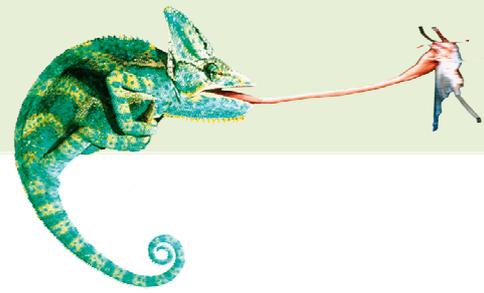
Hörner, die in den weltweit bekanntesten Orchestern zum Einsatz kommen. In Japan existieren sogar Alexander Horn Clubs. „Unsere Kunden sind international bekannte Musiker, und die sind täglich zu Gast in Mainz“, so Philipp Alexander, Geschäftsführer des Traditionsunternehmens. Gemeinsam mit Richard Wagner erfand das Unternehmen die sogenannte Wagner-Tuba, die Wagner sich für sein Drama „Der Ring des Nibelungen“ bauen ließ.



seit 1782

**Musik-Alexander**  
**WIR BRINGEN TÖNE ZUM KLINGEN**

Für den alteingesessenen Manufakturbetrieb und Einzelhändler trägt der Frankfurter Flughafen ganz wesentlich zum Exporterfolg bei: „Internationale Kunden sind schnell vor Ort und alle Exporte werden per Flugzeug versendet“, so der Geschäftsführer Philipp Alexander. Seit seiner Gründung im Jahr 1782 hat das Unternehmen seinen Sitz in Mainz. Aktuell werden 75 Mitarbeiter beschäftigt, welche 2008 einen Umsatz von rund 7,5 Mio. €, davon 65 % Exportanteil, erwirtschafteten.



## **Kemweb Agentur für Internetlösungen**

### Neue Medien

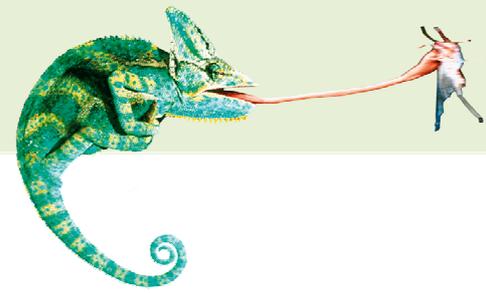
Im Urlaub ein Bild mit dem Handy machen und dann eine persönliche Postkarte an die Daheimgebliebenen versenden? Dass so etwas geht, haben wir der Mainzer Kemweb Agentur für Internetlösungen zu verdanken.



>> agentur für internetlösungen

Das innovative Unternehmen für Internetlösungen hat die sogenannte MMS - Postkarte entwickelt und mit zwei sehr großen Partnerunternehmen aus der Telekommunikations- und Versandbranche umgesetzt. Das mit dem Handy fotografierte Motiv wird mit den persönlichen Grüßen innerhalb von 48 Stunden europaweit als ausgedruckte Postkarte zugestellt.

“Wir halten uns auch deswegen gut am Markt, weil wir mit allen großen Agenturen zusammenarbeiten“, so Geschäftsführer Dr. Oliver Kemmann. Seit seiner Gründung im Jahre 1998 hat das junge Unternehmen seinen Sitz in Mainz. Die mittlerweile zehn Mitarbeiter und zwei Auszubildenden unter den Geschäftsführern Christoph und Dr. Oliver Kemmann begründen ihren Erfolg auch in räumlichen Faktoren: „Die zentrale Lage innerhalb Deutschlands ist ein Standortvorteil! Des Weiteren hat die Standortwahl persönliche Gründe. Alle Gesellschafter haben ihre Wurzeln in Mainz, wodurch eine emotionale Bindung entstanden ist.“ Auch bestehende Cluster ähnlicher Branchen am Wirtschaftsstandort Mainz sind wichtige Erfolgskriterien des Unternehmens.



## mediaman Gesellschaft für Kommunikation mbH

### Kommunikation

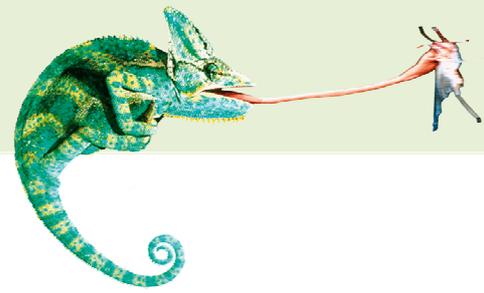
Mit Standorten in Shanghai, Peking und Boston verfolgt der inhabergeführte Fullservice-Dienstleister mediaman Gesellschaft für Kommunikation mbH eine internationale Strategie und kann so bei seinen globalen Projekten die digitalen Medien an die Nutzungsgewohnheiten des jeweiligen Marktes anpassen.

Die Agentur für digitales Marketing zählt zu den 25 größten Online-Agenturen Deutschlands und ist Gewinner des Designpreises Rheinland-Pfalz 2008 sowie des Klick-Website Awards 2008.



Außergewöhnlich ist das Unternehmen laut Geschäftsführer Fischer auch aufgrund der Mitarbeiterorientierung: „Wir bieten viele individuelle Fortbildungen an und geben darüber hinaus auch Freiraum, um in Forschungsprojekten neue Ideen zu verwirklichen.“ Weiterhin existiert eine Überstundenregelung, was für die Branche sehr selten ist. Auch wenn das Unternehmen dafür von anderen belächelt wird, ist Fischer doch der Auffassung „dass auch das ein Grund für die Zufriedenheit der Angestellten und die niedrige Fluktuation sind, was sich meiner Auffassung nach dauerhaft wirtschaftlich für das Unternehmen rechnet.“ Ihren Standort in Mainz hat die Firma seit ihrer Gründung im Jahr 1996.

**mediaman // expect more from digital** 2008 erwirtschaftete sie mit insgesamt 59 Mitarbeitern einen Umsatz von rund 6,2 Mio. €. Attraktiv ist der Wirtschaftsstandort Mainz nach Geschäftsführer Fischer vor allem durch den guten Zugang zu qualifizierten Arbeitskräften, so stellt das Unternehmen häufig Absolventen der Fachhochschule Mainz und der Johannes Gutenberg-Universität Mainz ein. Jedoch seien vor allem auch persönliche Wurzeln aller Inhaber am Standort Mainz eine entscheidende Grundlage für die Standortwahl gewesen.



## New Identity AG

Internet-, Multimedia-Dienstleister

Die New Identity AG, Internet-Dienstleister und Spezialist für AJAX Lösungen, hat für eines der weltweit führenden Unternehmen der Telekommunikations- und Informationstechnologie-Branche, eine neue Generation von Kommunikationsdiensten im Internet bereitgestellt.



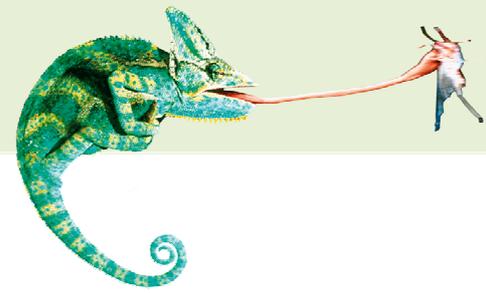
## New Identity AG

PORTALIZING YOUR BUSINESS.

Insbesondere die Nähe zur Rhein-Main-Region ist für Geschäftsführer Tilman Au von entscheidender Bedeutung für den Erfolg des Unternehmens am Wirtschaftsstandort Mainz. Aber auch der Zugang zu qualifizierten Arbeitskräften im hart umkämpften Markt um die besten Köpfe macht den Standort attraktiv. Dazu kommen das in seinen Augen stimmige Preis-Leistungs-Verhältnis vor Ort bei Mieten und Unterhaltungskosten sowie die Aufgeschlossenheit der Mainzer, „die den Unternehmern zahlreiche Vernetzungsmöglichkeiten bietet.“

Mit der Bereitstellung einer völlig neuen Generation von Kommunikationsdiensten konnte das inhabergeführte und inzwischen 67 Mitarbeiter starke Unternehmen einen entscheidenden Global Player für sich gewinnen.

Die New Identity AG wurde 1998 in Mainz gegründet und wird im Jahr 2009 einen Umsatz von ca. 5,3 Mio. € verzeichnen können.



## **RedNet AG**

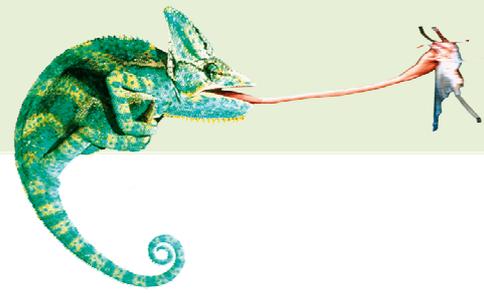
### Handel

Die RedNet AG hat in Kooperation mit einem weltweit agierenden Softwarehersteller einen neuen Lösungsansatz für die Einrichtung und den Betrieb der IT-Infrastruktur in Schulen entwickelt, der in Hessen als Vorreiter etabliert ist.



Das Handelsunternehmen sucht fortlaufend nach Optimierungsmöglichkeiten innerhalb der IT-Landschaft und kann Marktführer wie DELL, Network Appliance und Fujitsu Technology Solutions zu seinen strategischen Partnern zählen. Dass das unternehmerische Konzept funktioniert, beweist auch die Nominierung beim Unternehmenswettbewerb „Großer Preis des Mittelstandes 2009“ der Oskar-Patzelt-Stiftung.

Wichtige Faktoren für den Erfolg des Unternehmens sind vor allem die Rhein-Main Region mit ihrer günstigen Verkehrsinfrastruktur, eine geringe Mitarbeiterfluktuation, sowie regionale Förderprogramme, so der Sprecher Walter Steffens und der Vorstand Barbara Weitzel. Für den Standort Mainz ist insbesondere die Kundennähe und -bindung ausschlaggebend. Seit der Gründung im Jahr 2004 hat das Unternehmen seinen Sitz in Mainz. Die 45 festangestellten Mitarbeiter konnten 2008 einen Umsatz von 20 Mio. €. verbuchen.



## **Seed Forensics GmbH**

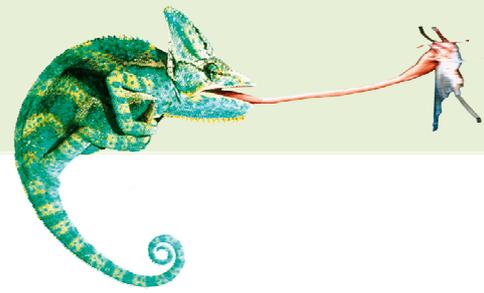
Beratung, EDV-Dienstleistung

Welches Unternehmen verfügt schon über eine eigene Asservatenkammer? Die Seed Forensics GmbH unterstützt Staatsanwaltschaften dabei besonders hartnäckige Fälle von Wirtschafts- und Internetkriminalität aufzuklären.

Das EDV Dienstleistungs- und Beratungsunternehmen Seed Forensics GmbH bietet „eine neuartige und komplexe Dienstleistung rund um den Bereich der IT-Sicherheit und Netzwerktechnik mit vielen Sachverständigen an, die auch von der deutschen Justiz genutzt wird“, so Geschäftsführer Bodo Meseke.

# seed forensics

Das Team kooperiert mit Staatsanwaltschaften oder Unternehmen, um Wirtschaftskriminalität aufzudecken oder vorzubeugen. Neben der Verkehrsanbindung, der bestehenden Cluster, aber auch der persönlichen Bindung an die Stadt, spielt der Standort seit dem Gründungsjahr 2006 eine wichtige Rolle. Mittlerweile beschäftigt die Firma 13 Mitarbeiter, weitere Einstellungen sollen noch in diesem Jahr folgen.



## **Impressum**

Herausgeber: Stadt Mainz, Wirtschaftsdezernat

Redaktion: Amt für Wirtschaft und Liegenschaften

Kontakt: Konstanze Jutzi, Amtsleiterin

[konstanze.jutzi@stadt.mainz.de](mailto:konstanze.jutzi@stadt.mainz.de)

[wirtschaftsfoerderung@stadt.mainz.de](mailto:wirtschaftsfoerderung@stadt.mainz.de)

Tel.: 0 61 31 - 12 34 41